

die Literaturhinweise zu den einzelnen Büchern und das Register. W. Kampf selbst hat sein Nachwort zur deutschen Ausgabe umgestaltet zu einer Einleitung, in der er die Entstehung von Gregorovius' Werk und seine Aufnahme in der gelehrten Welt und bei den Zeitgenossen überhaupt schildert. Die italienische Ausgabe ist ferner bereichert um zahlreiche Tafeln aus den Veduten des Giovanni Antonio Dosio (in den Stichen von Giovan Battista Cavalieri 1569).

H. M. S.

Giuseppe Marchetti Longhi, *Le trasformazioni medioevali dell'Area Sacra Argentina*, Archivio della Società romana di Storia patria 95 (1972, ersch. 1974) S. 5—33, 14 Tafeln. — Auf dem Gebiet des heutigen, durch die Reste antiker Tempel bekannten Largo Argentina in Rom befanden sich im MA eine vorromanische Salvatorkirche, die alte, von Papst Anaklet II. 1132 restaurierte Kirche S. Nicola de Calcarario, und verschiedene Befestigungen und Häuser römischer Adelsfamilien (Cesarini, De Lenis, Cavalieri). Der Vf. berichtet über die archäologischen Funde und verwertet sie als Quellen für die Geschichte dieser Zone im MA.

H. M. S.

Arnold Esch, *Die Zeugenaussagen im Heiligsprechungsverfahren für S. Francesca Romana als Quelle zur Sozialgeschichte Roms im frühen Quattrocento*, QFIAB 53 (1973) S. 93—151, 5 Abb., 4 Tafeln, 1 Faltkarte. — Aus den 181 Zeugenaussagen der Jahre 1440, 1443 und 1451 rekonstruiert der Vf. ein anschauliches und farbiges Bild vom Alltag der Stadt Rom in einer für diese sonst sehr quellenarmen Zeit. Darüber hinaus gewährt das Material noch einen überraschenden Einblick in die sozialen Verhältnisse und verwandtschaftlichen Beziehungen der römischen Oberschicht. Die Zeugen von 1440 und 1443 sind weitgehend identisch mit jener Gruppe, die 1395—98 am Freiheitskampf der Kommune führend beteiligt war; 1451 sprechen dagegen fast nur noch die mehr an privaten Problemen interessierten Witwen und Kinder jener Rebellen. — Eine skizzenhafte Zusammenfassung dieser Beobachtungen hat E. unter dem Titel „Dal medioevo al rinascimento: uomini a Roma dal 1350 al 1450“ im Archivio della Società romana di storia patria 94 (1971, ersch. 1972) S. 1—10, veröffentlicht.

H. M. S.

Vera von Falkenhausen, *Zur byzantinischen Verwaltung Luceras am Ende des 10. Jahrhunderts*, QFIAB 53 (1973) S. 395—406, 1 Tafel, veröffentlicht und erläutert eine in Lucera (Apulien) im Februar 998 von vier namentlich genannten Gastalden ausgestellte Privaturkunde über den Verkauf eines Hauses an den Abt des Klosters S. Sophia in Benevent.

H. M. S.

Arcadi García Sanz, *Els pactes monàstics a la pre-Catalunya del segle IX*, Studia monastica 16 (1974) S. 7—44, untersucht in Anlehnung an das klassische Buch von Ildefons Herwegen die im 9. Jh. im katalanischen Raum nachweisbaren Pacta-Typen und analysiert deren Genese und juristische Qualität. Der Aufsatz von J. J. Bauer, *Rechtsverhältnisse der katalanischen Klöster in ihren Klosterverbänden (9.—12. Jahrhundert)*, in: Spanische Forschungen der Görresgesellschaft 1, 23 (1967) S. 1—130 sowie J. Semmlers verschiedene Arbeiten zum *Capitulare monasticum* Ludwigs d. Fr. und dessen Edition im Rahmen des *Corpus Consuetudinum Monasticarum* scheinen dem Vf. unbekannt geblieben zu sein.

Peter Segl